

## VolNet e.V. – Jahresbrief



### Rückblick 2013

#### VolNet in Gambia

##### Aktivitäten in Benna Kunda

Das VolNet-Grundstück *Benna Kunda* war im zurückliegenden Jahr wieder ein Ort vielfältiger Begegnungen und Aktivitäten. Neben der gewöhnlichen Nutzung durch Freiwillige, Nachbarschaft und lokale Jugendgruppen fanden 2013 auch wieder Veranstaltungen in *Benna Kunda* statt:

In Zusammenarbeit mit einer Vorschule wurden auf zwei Kunstworkshops im Frühjahr die Mauer und die Rundhütte neu gestrichen und mit vielen bunten Motiven dekoriert. Die *Gunjur Movie Production* nutzte das Grundstück für ihre Fortbildungen. Zum Programm der VolNet-Jahresveranstaltung am 6. April kamen rund 80 BesucherInnen nach *Benna Kunda*.

Wie in den vergangenen Jahren befand sich die Ziellinie des von VolNet organisierten Strandlaufs wieder auf dem Vereinsgrundstück, wo im Anschluss mit den Teilnehmenden gemeinsam gefeiert wurde. Ebenso werden seit Ende November regelmäßig Basketball-Trainings auf dem Sportplatz angeboten, die auf hohes Interesse stoßen.

Zum ersten Mal wurde der Garten in *Benna Kunda* ganzjährig für Gemüseanbau genutzt. Jedoch hat die Natur auch dieses Jahr ihre Spuren hinterlassen: Regenzeit und starkes Wurzelwerk haben den Boden des Basketballplatzes stark beschädigt. Ein großer Sturm hat das Dach der Rundhütte abgedeckt. Nun, da der Regen wieder vorbei ist, müssen die Schäden repariert werden.



#### Anika (VolNet Freiwillige 2013) über den *Benna Kunda* Strandlauf:

„Natürlich fand auch in diesem Jahr, am 29. Juni, der traditionelle *Benna Kunda*-Wettlauf statt. Zahlreiche Kinder und Jugendliche kamen an diesem Samstagnachmittag zu uns und haben gezeigt, was sie konnten. Es gab zwei Teams. Die „Kleinen“ sind zuerst gelaufen und legten einen tollen Start hin, dann haben sie uns dabei geholfen die „Großen“ mit Pfeifen und Getröte im Ziel in *Benna* zu empfangen. Dazu hat Saul (Sulayman Sambou) auch einen wesentlichen Teil geleistet, wie man auf dem Bild erkennen kann. Zu gewinnen gab es jeweils für die ersten Drei eine tolle Medaille, dazu für die Kleinen Bleistift und Lineal, für die Großen Softdrinks zur Erfrischung. Natürlich haben eine Menge Süßigkeiten für alle Läuferinnen und Läufer nicht gefehlt, um den Blutzuckerspiegel wieder nach oben zu bringen. Binta (VolNet-Vereinsmitglied) hat für die Nascherei für zwischendurch gesorgt und leckeren Baobab-Juice gezaubert. Gentle (ebenfalls VolNet-Vereinsmitglied) brachte ordentliche Partymusik mit. Trotz des parallel laufenden Fußballspiels war es eine schöne und gelungene Veranstaltung.“



#### Unsere Freiwilligen

Den Jahreswechsel 2012/2013 verbrachten unsere Freiwilligen Amina, Tamara, Felix, Jule und Annegret gemeinsam in Gambia. Ab Februar 2013 gesellte sich Anika zu ihnen, welche in einer Gesundheitsstation in Brikama tätig war. Diese Freiwilligen sind mittlerweile wohlauf wieder in Deutschland gelandet. Seit August bzw. November 2013 ist mit Lena, Silke, Pia und Frédérique die neue Generation von Freiwilligen in Gambia vertreten. Sie unterstützen zwischen fünf und 12 Monate lokale Grundschulen sowie die Gesundheits- und Sozialeinrichtung *Kundembo*, ein nicht-staatliches Projekt, das von unserem Vereinsmitglied Sulayman Sambou betreut wird. Auch unser Vereinsgrundstück *Benna Kunda* wird von der aktuellen Freiwilligen-generation gepflegt und für Projekte genutzt.

## Auszug aus dem Erfahrungsbericht von Amina

Alter: 20 | Aufenthaltszeitraum: Juli 2012 – Juli 2013

Freiwilligenstelle: Sheik Mass Kah Senior Secondary School

*In den ersten vier Wochen war meine Familie mit mir vor Ort. Da mein Papa aus Gambia kommt, war ich bereits zum fünften Mal dort und konnte bei meinem Onkel und seiner Familie leben. Die Eingewöhnungszeit war deswegen sehr kurz, und ich habe mich schnell sehr wohlgefühlt, auch jetzt, wenn ich über Gambia rede, verwende ich oft versehentlich die Wörter „zu Hause“.*

*Anfangs lief all meine Kommunikation über Englisch, was keine Probleme darstellte, aber bei normalen Alltagsgesprächen verstand ich nichts. Als ich Wolof lernte, änderte sich dies, und ich bekam viel mehr von der Kultur mit. Auch so gab es kaum Schwierigkeiten, durch die verschiedenen Kulturen und Lebensweisen, ich habe mich schnell daran gewöhnt und einige kulturelle Gewohnheiten angenommen und in meinen Alltag eingebunden. Zum Beispiel keine Lebensmittel mit der linken Hand weiterzugeben (was auch abgesehen von den hygienischen Gründen als sehr unhöflich aufgefasst wird), freitags ein afrikanisches Kleid zu tragen usw.*

*Ab September habe ich dann meine Freiwilligenstelle in der Sheikh Mass Kah Senior Secondary School in Bakau begonnen. Dort werden die Klassen 10 bis 12 auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Während meiner Zeit habe ich den Unterricht teilweise mitgestaltet, teilweise vor allem beobachtet und mit dem Lehrer reflektiert. Außerdem war ich etwas wie eine Krankenvertretung. Meine Unterrichtsfächer waren Mathematik und IT (Information Technology). In IT konnte ich vor allem die Practicals leiten, was heißt, dass ich mit den Schülern einfache Aufgaben in Microsoft-Word gelöst, einfache Befehle erklärt und vorgeführt und bei Fragen zur Seite gestanden habe. Im Mathematikunterricht habe ich vor allem, wenn der Lehrer nicht anwesend war, alte Themen wiederholt und etwas ausführlicher erklärt, sodass auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler eine Chance hatten, mitzukommen.*

*Vor meinem Aufenthalt in Gambia hatte ich andere Einstellungen zu Flexibilität, Geduld und Offenheit. Vor allem aber habe ich dort gelernt, geduldig zu sein: Wenn man etwas vorhat und es Stunden dauert, bis es losgeht, muss man Geduld und ein wenig Humor haben, um nicht zu verzweifeln.*

*All diese Aspekte haben meinen Freiwilligendienst für mich zu einer sehr wertvollen Erfahrung gemacht.*



## Neuer Film und Workshop zum Thema gesundheitliche Aufklärung

Eine Geschichte, die zum Nachdenken anregt: Ein beliebtes junges Mädchen wird von ihrem Lehrer geschwängert. Gesellschaftliche und vor allem die persönlichen Konsequenzen für die junge Frau stehen im Vordergrund der Geschichte „Mariama La Tariko“ (dt. „Die Geschichte von Mariama“).



Der neue Kurzfilm ist die dritte von VolNet geförderte Produktion der Gunjur Movie Production (GMP). Die Gruppe, die mit ihren Projekten für gesellschaftliche Herausforderungen sensibilisieren möchte, gründete sich im Anschluss an den VolNet-Filmworkshop 2012. Vor und hinter der Kamera arbeiten Personen aus unterschiedlichen Milieus und Berufsfeldern ohne qualifizierte Filmbildung. Allen gemeinsam sind jedoch die Freude und das Interesse am Medium Film.



Der neue Film wurde mit großem Interesse angenommen: Über 600 Menschen kamen zu der Premiere in Gunjur.

Geleitet wurde das Projekt vom fünfköpfigen KoordinatorInnen-Team, bestehend aus Christian Weinert, Ferdinand Carrière, Etu Ndow, Isatou Keita und Sulayman Sambou. Neben der Filmproduktion wurden vor allem Weiterbildungen für GMP organisiert. Die Filmtechnik ist dieses Mal vor Ort geblieben, was der Gruppe zukünftig ein selbstständiges Arbeiten ermöglicht.

Ein weiterer Film ist bereits in Planung. Zuvor soll jedoch „*Mariama La Tariko*“ in verschiedenen Kinos in ganz Gambia einem breiten Publikum vorgestellt und ebenso in der Bildungsarbeit verwendet werden. Übrigens: Der Film ist auch online auf unserem *YouTube*-Kanal ([youtube.com/volnetev](http://youtube.com/volnetev)) zu sehen.

## VolNet in Deutschland

### VolNet Soli-Party in der Goldenen Rose (Halle/Saale)

Die VolNet Soli-Party im Januar in der *Goldenen Rose* war trotz stressiger Prüfungszeit in der Studierendenszene von Halle und eisiger Minusgrade ein voller Erfolg. Dank der musikalischen Höchstleistungen der Bands *GALATA* und *Maler im Hemd* sowie *DJ Ted Adrett* konnten wir rund 300 Euro einnehmen. Großartig! Schon wenige Tage später wurden die Einnahmen in den zweiten Filmworkshop sowie Equipment für den Filmworkshop in Gambia investiert.

### VolNet Jahresveranstaltung 2013: Filmaufführung des neuen gambischen Kurzfilms

Bei herrlichem Sonnenwetter und fröhlicher Atmosphäre fand am 15. Juni im Berliner *Weinmeisterhaus* das VolNet-Jahrestreffen statt. Viel Beifall von den rund 40 BesucherInnen erhielt der erstmalig in Deutschland aufgeführte Film „*Mariama La Tariko*“. Nach der Vorführung standen die an der Filmproduktion beteiligten Koordinatoren Ferdinand Carrière und Christian Weinert den ZuschauerInnen für Fragen zur Verfügung. Abendsonne, Leckereien vom Grill und Salatbuffet rundeten anschließend den Abend ab. Ebenso wurde der Film beim monatlichen *WohnzimmerKino aus Afrika* im *Café Dritter Raum* und während des Gambia-Netzwerktreffens in Wiesbaden gezeigt.



## Finanzen – eine Übersicht

Auch dieses Jahr ist ein erheblicher Teil der Ausgaben in den Filmworkshop Anfang des Jahres geflossen. Besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an unsere großzügigen SpenderInnen sowie die *Stiftung Nord-Süd-Brücken* und die *Prolina Stiftung* für die Finanzierung des Projektes. In der Freiwilligenvermittlung sind vor allem Seminarkosten inbegriffen. Auch 2013 richtete VolNet Zwischenseminare in Gambia aus, welche sich auch an externe Freiwillige von anderen Organisationen richteten.

Bei den Einnahmen sticht ganz deutlich der Triathlon hervor. Insgesamt konnten hierbei (bisher) 3.751 Euro Spendeneinnahmen verbucht werden.

### Vorläufige Einnahmenübersicht 2013

Regelmäßige Spenden	2.046 €
Sonstige Spenden	238 €
Triathlon Spenden	3.751 €
Sonstige Einnahmen	342 €
Freiwilligenvermittlung	2.741 €
<i>davon Teilnahmegebühren für Zwischenseminar mit externen Freiwilligen</i>	1.910 €
Fördergelder Filmprojekt	2.540 €
<b>Gesamt</b>	<b>11.568 €</b>

### Vorläufige Ausgabenübersicht 2013

Begegnungsort Benna Kunda	712 €
Projektausgaben Gambia	3.865 €
<i>davon Filmprojekt</i>	3.500 €
Freiwilligenvermittlung	3.182 €
<i>davon Zwischenseminar mit externen Freiwilligen</i>	1.818 €
Büromiete Berlin	360 €
Veranstaltungen Deutschland	948 €
Reisekosten Mitglieder	176 €
Öffentlichkeitsarbeit	432 €
Verwaltungskosten	361 €
<b>Gesamt</b>	<b>10.036 €</b>

Anmerkung: Alle Angaben beruhen auf einer vorläufigen Bestandsaufnahme.  
(Stand 18.12.2013)

Daraus ergeben sich 1.532 Euro Rücklagen, die für bereits geplante Projektaktivitäten 2014 benötigt werden (siehe Ausblick).



### Triathlon – Sonnenschein und Rekordeinnahmen

Der VolNet-Mini-Spenden-Triathlon war wieder einmal ein voller Erfolg und ein Highlight für alle Beteiligten. Insgesamt absolvierten die angemeldeten 35 Teilnehmenden im Team oder als EinzelsportlerIn 244 Runden. So viele Runden wurden bei einem VolNet-Triathlon noch nie zuvor geschwommen, geradelt und gelaufen. Rekord war auch die eingenommene Spendensumme (siehe Finanz-Tabelle)! Das ist ein tolles Ergebnis und stärkt die gemeinnützige Jugend-, Bildungs- und Freiwilligen-Vermittlungsarbeit von VolNet in Deutschland und Gambia. Übrigens: Einen kleinen filmischen Eindruck vom Triathlon 2013, produziert von *Downsideup*, gibt es seit Neuestem auf unserem YouTube-Kanal ([youtube.com/volnetev](http://youtube.com/volnetev)).

### Ausblick 2014

#### Lokale Verantwortung in der Jugend- und Bildungsarbeit in Gambia stärken

Um Jugend- und gesundheitliche Bildungsarbeit in Gambia kontinuierlich zu unterstützen, möchten wir einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin in der Gesundheits- und Sozialeinrichtung *Kudembo* im Ort Gunjur finanzieren.

*Kudembo* ist eine 2011 gegründete nichtstaatliche Gesundheits- und Sozialeinrichtung in Gunjur. Wie in anderen gambischen Regionen auch, ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung unter 20 Jahre alt. Die Arbeitslosigkeit ist enorm hoch. Angebote für Ausbildungen und Beschäftigungen sind kaum vorhanden. Ebenso mangelt es an AnsprechpartnerInnen für Sorgen und Probleme der jungen Generation. Hierfür ist die Einrichtung *Kudembo* Anlaufpunkt. Nicht nur PatientInnen und schwangere Frauen kommen zur Behandlung, die Organisation fördert und betreut darüber hinaus Projekte in der gesundheitlichen Bildungsarbeit, z.B. durch Radiosendungen, Aufklärungsworkshops und Filmprojekte mit Jugendlichen.

Gegründet und entwickelt wurde *Kudembo* vom langjährigen gambischen VolNet-Vorsitzenden Sulayman Sambou, der die Einrichtung auch leitet. Staatliche Förderungen im Bereich gesundheitlicher Jugend- und Bildungsarbeit gibt es nicht in dieser Region. Daher sind in *Kudembo* momentan nur ein Festangestellter sowie vier Ehrenamtliche tätig.



Doch das reicht bei weitem nicht aus. Deshalb wollen wir die zusätzliche Anstellung eines qualifizierten Jugendsozialarbeiters bzw. einer Jugendsozialarbeiterin in *Kudembo* ermöglichen. Wir benötigen für diese einkommensschaffende Förderung ab Januar 2014 monatlich 125 Euro, die wir über projektbezogene Spendenpatenschaften finanzieren wollen. Noch sind die notwendigen Patenschaften nicht zusammen. Eine zweckgebundene Spendenpatenschaft von nur 15 Euro monatlich hilft bei der Realisierung dieser innovativen Selbsthilfemaßnahme vor Ort.



## Weiterentwicklung von *Benna Kunda* und Sportplatzsanierung

Die VolNet-Begegnungsstätte *Benna Kunda* soll 2014 wieder ein Ort von vielfältigen Projektaktivitäten sein. Dazu haben wir bereits ab November zwei Teilzeit-Freiwilligenstellen auf dem Grundstück geschaffen. Auch der ab Januar von VolNet finanzierte Sozialarbeiter in *Kundembo* soll auf das Grundstück zurückgreifen können. Eine intensivere Nutzung des Grundstücks bedarf im nächsten Jahr mehr Aufwendungen in Reparatur und Inventar. Wichtiges Vorhaben wird hierbei die professionelle Sanierung des Sportplatzes sein, wofür wir bereits 2013 Gelder zurückgelegt haben.

## Freiwilligendienst 2014 – vielfältiger und globaler

In den letzten Jahren erhielt VolNet regelmäßig Freiwilligengesuche von unterschiedlichen Organisationen in verschiedensten Regionen weltweit. Ebenso meldeten sich potenzielle Freiwillige bei uns, die gerne in andere Regionen als Gambia ausreisen wollten. Beides mussten wir in der Vergangenheit stets ausschließen. Wir wollen dies zukünftig ändern und ab 2014 auch Freiwilligendienste in Peru (siehe Interview) anbieten. Durch die Weitung der Vermittlung erhoffen wir uns vor allem eine höhere Attraktivität zur Mitarbeit bei Personen, die sich in den Bereichen Freiwilligenbegleitung, Interkulturalität oder Globales Lernen bei VolNet engagieren wollen, jedoch keinen Gambia-Bezug haben. Darüber hinaus wird neben der bisher unregelmäßigen und größtenteils selbstfinanzierten Freiwilligenvermittlung ab 2014 auch eine Ausreise (für 12 Monate), gefördert durch das *weltwärts*-Programm der Bundesregierung, möglich sein.

Das erweiterte Freiwilligendienstangebot, das wir zunächst für zwei Jahre ausprobieren möchten, bedeutet einige Änderungen in der bisherigen Vermittlung, die wir ab Mitte Januar auf unserer Webseite bekanntgeben werden. Dieser Schritt ist jedoch kein Rückzug aus Gambia. Ganz im Gegenteil, unabhängig von der Freiwilligenvermittlung wollen wir die Förderung von Jugend- und Bildungsaktivitäten in Gambia 2014 weiter ausweiten. Gambia bleibt Zielregion unserer geförderten Projektaktivitäten.

## Interview mit Karoline Kuzera, unserem neuesten Vereinsmitglied, zu den Neuigkeiten in der Vermittlung

Was motiviert dich zu deinem Engagement bei VolNet?

*Nach meinem Freiwilligendienst in einem Kinderheim in Lima (Peru) wollte ich mich bei einer Entsendeorganisation engagieren, da ich die Themen Freiwilligendienst und Entwicklungspolitik sehr spannend und wichtig finde. Ich möchte gerne die Freiwilligen pädagogisch begleiten und die dazu gehörigen Seminare gestalten. Deshalb habe ich nach einer Entsendeorganisation in Berlin gesucht, bei der ich mich engagieren kann. Im Sommer dieses Jahres bin ich auf VolNet gestoßen. Ich finde es spannend, wie der Verein sich aufgebaut hat, schätze das Engagement der Mitglieder und finde es gut, wie reflektierend sie Freiwillige ins Ausland entsenden.*

Du engagierst dich bei VolNet in erster Linie in der „AG-Vermittlung“. Was macht diese Arbeitsgruppe?

*Die AG besteht seit Sommer 2013. Seitdem hatten wir regelmäßige Treffen, um die Prämissen für unsere zukünftige Vermittlung und mögliche neue Projektstellen auszuloten. Eine große Neuerung in der Freiwilligenvermittlung ist die Ausweitung auf weitere Länder. Wir haben uns entschlossen, im kommenden Jahr zusätzlich zu den bisherigen Projektstellen in Gambia erstmals auch Freiwilligendienste in Peru anzubieten. Es gibt bereits Projektstellen, die Interesse an einer Zusammenarbeit mit Freiwilligen haben und unsere Anforderungen an einen möglichst nachhaltigen, sinnvollen Freiwilligendienst erfüllen.*

Welche Projektstellen will VolNet im kommenden Jahr in Peru unterstützen?

*Drei Projektstellen befinden sich in Lima: Die erste ist ein Kinderheim, das zu der Partnerorganisation gehört, bei der auch ich damals meinen Freiwilligendienst geleistet habe. Ein weiteres Projekt ist Corazones Felices (glückliche Herzen),*



das sich vernachlässigten Kindern widmet. *Capital Humano y Social Alternativo* ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte einsetzt. Das vierte Projekt befindet sich im Süden von Peru, in Arequipa. Es nennt sich *Intiwawa, Niños del Sol* (Sonnenkinder). Die MitarbeiterInnen helfen im Kindergarten, unterstützen den Englischunterricht in der Schule und bieten eine Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe und Freizeitgestaltung an.

Was ist im Bereich der Vermittlung für das kommende Jahr geplant?

Zusätzlich wollen wir nun neben dem unregelmäßigen, flexiblen Freiwilligendienst auch weltwärts-Freiwilligenstellen vermitteln. Derzeit sind die Anträge hierfür, die beim Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gestellt werden müssen, in Arbeit. Wir gehen davon aus, dass 2014 neben dem üblichen unregelmäßigen Freiwilligendienst zusätzlich fünf weltwärts-Freiwilligendienststellen vermittelt werden können. Drei davon möchten wir nach Peru vermitteln. Ähnlich wie in Gambia haben wir dort auch MentorInnen als AnsprechpartnerInnen für die Freiwilligen vor Ort. Weiterhin wollen wir jedoch auch unregelmäßige, also fünf- bis achtmonatige Freiwilligendienste in Gambia und nun auch in Peru ermöglichen.

### Dokumentation *Blickwechsel* – (vernachlässigte) Sichtweisen auf deutsche Freiwillige

Über Freiwillige und ihre Erfahrungen, über ihre erlebten Herausforderungen und Highlights im Ausland hören wir viel. Durch persönliche Berichte, Blogs und Rundmails werden wir über verschiedene Regionen in der Welt informiert. Auch Medien oder Organisationen (wie VolNet) veröffentlichen gerne Erfahrungsberichte, fast ausschließlich aus Sicht des/der Besuchenden einer „fremden Welt“. Doch was denken eigentlich Gastfamilien, KollegInnen oder BetreuerInnen vor Ort über die jungen Deutschen, die sich für eine Weile zu ihnen begeben, um einen Freiwilligendienst zu absolvieren? Welche Erfahrungen, welche Herausforderungen gibt es aus ihrer Sicht? Welche Wirkungen – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – entstehen an Orten, wo sich seit Jahren Freiwillige hochmotiviert engagieren wollen?

Diesen Fragen möchte das neue VolNet-Filmprojekt, in Südafrika, Ghana und Gambia nachgehen. Gedreht wird zwischen Januar und März. Im Juli 2014 soll die Dokumentation fertig sein. Christian Weinert und Ferdinand Carrière werden das Projekt gemeinsam mit PartnerInnen in den jeweiligen Ländern umsetzen. Das Projekt wird fast vollständig durch externe Förderzuschüsse finanziert. Wir sind auf das Ergebnis, das zukünftig organisationsübergreifend in der Freiwilligenvorbereitung verwendet werden soll, schon sehr gespannt.

### 10 Jahre VolNet

Ein besonderes Jubiläum steht an. VolNet feiert im Mai sein zehnjähriges Bestehen: Vieles ist in den Jahren Dank tatkräftigen Engagements in Deutschland und in Gambia umgesetzt worden. Knapp 60 Freiwillige absolvierten seit der Gründung einen lern- und erfahrungsreichen Freiwilligendienst in sozialen Einrichtungen in Gambia. Eine Zeit, die die meisten von ihnen weit über ihren Aufenthalt hinaus stark prägt. Zahlreiche große wie kleine Projektaktivitäten konnten in Gambia und Deutschland realisiert werden. Viele Menschen in beiden Ländern unterstützen den Verein mit kurz- oder langfristigem zeitlichen Engagement. Ebenso viele Personen trugen mit einmaligen oder mit regelmäßigen Spenden dazu bei, dass unser Engagement erst möglich wurde. Dies und noch viel mehr ist ein Grund zum Feiern. Das Datum der Jubiläumsfeier geben wir rechtzeitig bekannt.



VolNet e.V. dankt **sedruck** aus Leipzig  
für die Unterstützung beim Drucken!

Druck und Verarbeitung:

**sedruck**  
DEIN COPYSHOP

am Adler, 04229 Leipzig  
Zschochersche Str. 87  
zschocher@sedruck.de